

AEK-Elektroplanung mit neuen Softwaretools: Steigerung der Effizienz und Kundenzufriedenheit

Die Elektroplanung für die elektrische Energieverteilung wird immer komplexer. Neben der Berücksichtigung der sich laufend ändernden Vorschriftenlage werden auch die technischen Anforderungen unserer Kunden immer umfangreicher. Planungingenieur Stephan Schremer von der EMSR-Technik der AEK hat sich daher in die umfangreiche Fachmaterie eingearbeitet sowie durch externe Schulungsseminare sein „Know-how“ weiter vertieft. Entsprechend ist die AEK seit Herbst 2009 in der Lage, mit dem neuen Siemens-Softwaretool Simaris design ihren Kunden einen weiteren „Baustein“ im umfangreichen Portfolio der elektrotechnischen Ingenieurdienstleistungen anzubieten.

Angelehnt an das hauptsächlich eingesetzte Produktspektrum unserer vorwiegend industriell geprägten Kunden, wurde das Software Tool SIMARIS design aus dem Hause Siemens angeschafft. „Dieses neue Software-Werkzeug unterstützt jetzt den Planungsprozess einfach, schnell und sicher“, sagt Stephan Schremer. „Es reduziert sich der Planungsaufwand für Anlagen, während sich die Planungssicherheit erhöht.“

Mit dem neuen Produkt lassen sich elektrische Netze auf Basis realer Geräte mit geringem Eingabeaufwand dimensionieren. Die Software berechnet Kurzschlussstrom, Lastfluss, Spannungsfall sowie Energiebilanz. Und zwar von der Mittelspannung bis zur Steckdose.

Erste erfolgreiche Projekte mit neuem Tool

Für die SolarWorld Innovations GmbH, ein Unternehmen der SolarWorld AG, wurde mit Simaris design eine komplette Selektivitäts- und Kurzschlussberechnung für das neuerrichtete Modulteknikum in Freiberg durchgeführt. Ein weiteres interessantes Projekt wird für Evonik Industries bearbeitet: Dieser Neukunde errichtet im sächsischen Kamenz eine hochmoderne Fertigungsstätte für Lithium-Ionen-Batteriepacks für den stark auf-

strebenden Markt der Elektroautomobile. Dabei wird das gesamte Verteilungsnetz vom Einspeisepunkt des örtlichen Versorgungsnetzbetreibers, inklusive der Mittelspannungsschaltanlage, bis zur „letzten“ Steckdose für die neu zu errichtende Produktionshalle durch die AEK realisiert.

Ein Teil der Aufgabenstellung ist die komplette Netz-, Lastfluss-, und Kurzschlussberechnung für die Elektroinfrastruktur. Die Dimensionierung der Schutzeinstellung für die Verteilnetztransformatoren auf der Mittelspannungsseite gehört ebenso dazu wie die richtige Auslegung der Querschnitte für Kabel und Leitungen unter den gegebenen Betriebsbedingungen.

Lohnenswerte Investitionen

„Die getätigten Investitionen sind lohnend angelegt und werden sich kurzfristig amortisieren, da wir uns zu unseren Mitbewerbern durch dieses Alleinstellungsmerkmal profilieren können. Auch können firmenintern Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen, durch Optimierung von Planer- oder Kundenvorgaben, realisiert werden. Nicht zuletzt steigern wir hiermit auch die Kundenzufriedenheit durch die solide technische Fundierung der durch uns errichteten Elektroanlagen“, betont Stephan Schremer.